

Geschichte des Westfalen-Kollegs Paderborn

Das **Westfalen-Kolleg Paderborn** steht in einer Tradition der Erwachsenenbildung, die ihre Ursprünge im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert hat. Die ersten Anstöße zur Bildung von Erwachsenen ergaben sich aus den Theorien der Aufklärung und aus den Bedürfnissen der Industrie nach qualifizierten Arbeitnehmern. Gewerbe-, Handwerks-, Arbeiter- und Bildungsvereine förderten seit ca. 1830 die Qualifizierung von Industriearbeitern. Allerdings blieb der Hochschulzugang Arbeiterkindern vor allem wegen der hohen Ausbildungskosten weitgehend verwehrt. Um 1900 studierten lediglich 2% Arbeiterkinder an deutschen Hochschulen. Erst nach dem Ersten Weltkrieg gab es erste zum Abitur führende Kurse für erwachsene Arbeiter, weil es an qualifizierten Arbeitskräften mangelte und weil die Gewerkschaften sie forderten. Einen Aufschwung nahm die Hinführung von Erwachsenen zum Abitur durch die Gründung der ersten Abendgymnasien Ende der 20er Jahre, die sich an Entwicklungen in den USA orientierten. Die Weltwirtschaftskrise und die Schulpolitik des Dritten Reiches brachten das schnelle Aus für fast alle Institutionen dieser Art. In der Zeit nach dem 2. Weltkrieg, besonders in den 50er und 60er Jahren, wurden nicht nur zahlreiche Abendgymnasien gegründet, sondern auch eine neue Form der Erwachsenenbildung: das **Kolleg**. Am Kolleg wird ganztägig unterrichtet, weshalb von den Studierenden die Aufgabe der Berufstätigkeit verlangt wird. Chancengleichheit für alle und die steigende Nachfrage nach Berufen, die hohe Anforderungen an die Schulbildung stellen, begründeten das Bestreben, auch bereits Erwachsenen den Erwerb der Hochschulreife zu ermöglichen, besonders solchen, die wegen ihrer sozialen Herkunft oder der erschwerten Erreichbarkeit von Gymnasien in ländlichen Gebieten in ihrer Jugend nicht den Ersten Bildungsweg hatten wahrnehmen können. Diese Studierenden sollten in einem Zweiten Bildungsweg, der dem ersten ebenbürtig sein sollte, in einem in sich geschlossenen Bildungsgang von der Volksschule über die Berufsschule, Berufsaufbauschule und das Kolleg zur allgemeinen Hochschulreife gelangen.

In diesem Kontext wurde im Jahr 1964 das **Westfalen-Kolleg Paderborn** als staatliches Institut gegründet, das gerade in der ländlichen Region des ehemaligen Hochstifts Paderborn vielen Volks- und Berufsschülern die Chance zum Erwerb der Hochschulreife eröffnete. Der Unterricht fand zunächst in Pavillons an der Benhauser Straße statt, seit 1975 wird in den großzügigen Räumen der ehemaligen Pädagogischen Hochschule am Fürstenweg gelernt und gelehrt, deren Räumlichkeiten zwischen 2002 und 2005 durch den Bau- und Liegenschaftsbetrieb (BLB) NRW grundlegend saniert und modernisiert worden sind.

Im Laufe der Zeit wurden unterschiedliche Konzepte der Unterrichtsorganisation entwickelt. Von 1964 bis 1970 wurde wie am Gymnasium im Klassenverband unterrichtet; das Abitur wurde nach fünf Semestern erworben. Von 1970 bis 1981 gab es Unterricht nach dem sog. Paderborner Modell, bei dem nach den Prinzipien der Individualisierung und Differenzierung des Studiengangs die Lernenden je nach Leistungsvermögen die Reifeprüfung nach vier bis sechs Semestern ablegen konnten und neben einem Pflichtbereich von Fächern in ihrem Wahlbereich Studienschwerpunkte bilden konnten. In dem vorgegebenen Rahmen des Modells konnten die Studierenden ihre Kurse und deren Lehrer wählen und die Themen der Kurse mitbestimmen. Vorbereitung auf wissenschaftliches Arbeiten wurde insofern betrieben, als eine Abiturklausur durch eine Fach-Hausarbeit ersetzt werden konnte. Seit 1981 wird am Paderborner Kolleg nach dem Kurssystem unterrichtet, das sich an der Sekundarstufe II orientiert. In der Einführungsphase der ersten zwei Semester lernen die Studierenden im Klassenverband, die anschließenden vier Semester im Kurssystem.

Mit der Konzipierung eines gemeinsamen abendgymnasialen Vormittagslehrgangs im Jahre 1989 beginnt die Kooperation mit dem AG Lippstadt, dessen Paderborner Außenstelle ebenso wie die Abendrealschule Paderborn seit 1996 im Gebäude des Kollegs untergebracht ist. Seit dem Jahr 2000 führen alle ZBW-Einrichtungen den Namen Weiterbildungskolleg.

Als dritter Bereich neben Kolleg und Abendgymnasium am Vormittag wird seit Sommer 2002 der berufsbegleitende Lehrgang „abitur-online“ angeboten, der zur Hälfte in Präsenzunterricht, zur anderen Hälfte als medien- und tutorengestützte Selbstlernphase organisiert ist. Das erste Abitur bestanden die Studierenden dieses Lehrgangs im Sommer 2005. Insgesamt haben am Westfalen-Kolleg Paderborn seit Beginn des Jahres 1964 knapp 3600 Studierende die Abiturprüfung abgelegt.